

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die letzten Tage des Jahres 2013 liegen vor uns. Vieles wurde von der EVG erreicht, manches leider noch nicht. So klein unsere EVG im Vergleich zu anderen DGB Gewerkschaften auch ist, desto größer sind oft die Probleme, die gelöst werden müssen.

Unsere Gewerkschaftsarbeit hängt so viel von politischen Entscheidungsträgern ab, wie das von kaum einer anderen Gewerkschaft abverlangt wird. So hat es die Politik oft „in der Hand“, wie sicher unsere Arbeitsplätze bei den Bahnen sind. Wir müssen also nicht nur für gute Tarifverträge und Arbeitsbedingungen kämpfen – die EVG „beackert“ weit mehr Gebiete. Dies sollten sich alle unsere Gewerkschaftsmitglieder häufiger bewusst machen.

So betreibt die EVG ständig „Lobbyarbeit“!

Der Kampf gegen die Zerschlagung des integrierten Bahnkonzerns, der noch vor Kurzem durch den geplanten Börsengang vom eigenen Land ausging, steht wieder einmal auf der Tagesordnung. Aber dieses Mal soll der integrierte Konzern durch das 4. Eisenbahnpaket von der EU zerschlagen werden.

Angefangen vom Regulierungsgesetz über das Regionalisierungsgesetz zum ausufernden Wettbewerb, oder der Ungleichbehandlung der Verkehrsträger bis hin zur Unterfinanzierung der Infrastruktur – das sind ständige Themen, die wir nur mit Hilfe der Politik in unserem Sinne zum Interesse unserer Mitglieder lösen müssen.

Was kann nun unser relativ kleiner EVG Landesverband Sachsen-Anhalt in dieser, aus landespolitischer Sicht, schwierigen Arbeit tun? Wir meinen viel!!!

In unserem Land gibt es Landtags-, Bundestags- und auch EU-Abgeordnete. Mit allen Abgeordneten als auch den KandidatInnen, die zur jeweiligen Wahl standen, haben wir seit 2011 mindestens einmal Kontakt aufgenommen. Wir haben den Politikern die wesentlichen verkehrspolitischen Standpunkte der EVG zukommen lassen und erläutert. Mit den Sachsen-Anhaltiner KandidatInnen, die sich im Mai 2014 zur Wahl ins europäische Parlament stellen werden, wollen wir Anfang 2014 in Kontakt treten, um sie für unsere Themen zu sensibilisieren.

Zahlreiche weitere politische Aktivitäten vieler unserer Mitglieder in den verschiedensten politischen Ebenen zeigen, dass wir ein starker Landesverband sind. Das haben wir auch wieder im Jahr 2013 bewiesen.

Wesentliche Grundlage für unser Handeln in Sachsen-Anhalt ist unser verkehrspolitisches Arbeitsprogramm „Gemeinsam für eine starke Bahn“. Damit haben wir unsere Arbeit mitgliedernah und öffentlich gemacht.

Jedes EVG Mitglied kann in diesem Programm unsere Forderungen nachlesen und wird gleichzeitig aufgefordert mitzumachen und seine Ideen mit einzubringen. An jede verkehrspolitisch maßgebliche Stelle, ob an die im Landtag vertretenden Parteien, der NASA GmbH oder Bürgermeistern, letztendlich auch an Vertreter des DB Konzerns – unser Arbeitsprogramm wurde breitflächig gestreut.

Schön und gut gemacht, werden wahrscheinlich viele unserer Kolleginnen und Kollegen sagen. Aber mich interessiert zurzeit mehr, warum ich trotz aller guten tariflichen Regelungen immer noch in einem unmöglichen Dienstplan arbeiten muss.

Oder – warum muss trotz der großen RESET Kampagne der EVG und dem festgestelltem bundesweiten Personalmehrbedarf, in meinem Betrieb Personal abgebaut werden?

Oder – warum kommentiert die EVG so wenig von dem, was die GDL so treibt, oder stellt das richtig?

Warum dürfen Beschäftigte, die unsere Tarifverträge auf das übelste verunglimpfen, gleichzeitig davon profitieren?

Diese vier Beispiele sollen Euch auch auffordern dem Landesverband oder den Geschäftsstellen der EVG mitzuteilen, wo es in den jeweiligen Betrieben „unter den Nägeln“ brennt.

Zeigt uns die Beispiele auf und benennt, wo es klemmt. Nur so können wir gemeinsam etwas ändern und verändern!

In 2014 stehen große Herausforderungen vor uns. Die erste große und bedeutendste wird die Betriebsratswahl im Mai sein. Packen wir es gemeinsam an!

Wir sind die Guten. Wir haben schon viel bewirkt und werden auch in Zukunft mehr beWIRken. Darum lasst uns mit Kraft und Selbstbewusstsein in den Wahlkampf gehen!

